

EINGEWANDERT.CH

FOTOAUSSTELLUNG ZUM THEMA

IMMIGRATION, INTEGRATION, IDENTITÄT

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN

17. FEBRUAR BIS 26. MÄRZ 2017



HINTERGRÜNDE ZUR MIGRATION

EINLEITUNG

Migration ist heute für viele Menschen ein Reizthema. Umso notwendiger ist eine gelassene Auseinandersetzung mit Augenmass und Offenheit. Die Schweiz ist ein Land im Schnittpunkt verschiedener Kulturen. Unsere Vielsprachigkeit ist wesentlicher Bestandteil der schweizerischen Identität. Vieles von dem, was als «inländisch» gilt, hat jedoch in Wahrheit einen Migrationshintergrund: eingewandert.

Migration ist heute für viele Menschen ein Reizthema. Umso notwendiger ist eine gelassene Auseinandersetzung mit Augenmass und Offenheit. Die Schweiz ist ein Land im Schnittpunkt verschiedener Kulturen. Unsere Vielsprachigkeit ist wesentlicher Bestandteil der schweizerischen Identität. Vieles von dem, was als «inländisch» gilt, hat jedoch in Wahrheit einen Migrationshintergrund: eingewandert.

Fremder als man denkt

Käse? Undenkbar ohne die Domestikation des Wildrinds in Mesopotamien. Rösti? Besteht aus Kartoffeln – eine Kulturpflanze aus Südamerika. Auch Weizen, Mais und die meisten anderen hier angebauten Grundnahrungsmittel kamen als «Fremdlinge» in die Schweiz. Schokolade? Zucker und Milch stammen aus hiesiger Produktion – aber Kakao? Uhren? Eine Handwerkskunst, welche von hugenottischen Flüchtlingen aus Frankreich mitgebracht wurde. Ovomaltine – wer hat's erfunden? Georg Wander, ein deutscher Chemiker. «Unsere» Maschinenindustrie? Undenkbar ohne Pioniere wie Brown, Boveri, Fischer – Engländer und Deutsche. Und woher kamen die Mineure, welche unsere Gotthard- und anderen Alpentunnel aus dem Fels sprengten? Und unsere aktuelle Fussballnationalmannschaft?

Die Liste liesse sich fast beliebig verlängern. Und wer in seinem Familienstammbaum forscht, hat grosse Chancen, auf Vorfahren zu stossen, welche nach den Normen heutiger Populisten kaum als «Eidgenossen» durchgehen. Die Schweiz wäre ohne ständigen Zustrom von Menschen und Ideen längst von den wichtigen kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen abgehängt worden. Ausserdem ist die Schweiz erst seit Ende des 19. Jahrhunderts ein Einwanderungsland. Bevor die industrielle Entwicklung ein solides Niveau erreichte, dominierte die Auswanderung. Wer diese Fakten kennt, wird die Migration anders beurteilen.

Wie wichtig ist die Nationalität von Menschen und was entscheidet neben ihrer Herkunft über ihre Akzeptanz im Alltagsleben? Wie viel Migration steckt in mir? Wie «inländisch» ist das «Inländische»? Weshalb kommen Menschen aus weit entfernten Ländern zu uns? Solchen und ähnlichen Fragen gingen sechs Fotografen und eine Fotografin auf ihre jeweils ganz persönliche Weise nach. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Facetten der Einwanderung in die Schweiz auseinander.

WAS IST EINWANDERUNG?

DREI DEFINITIONSVERSUCHE

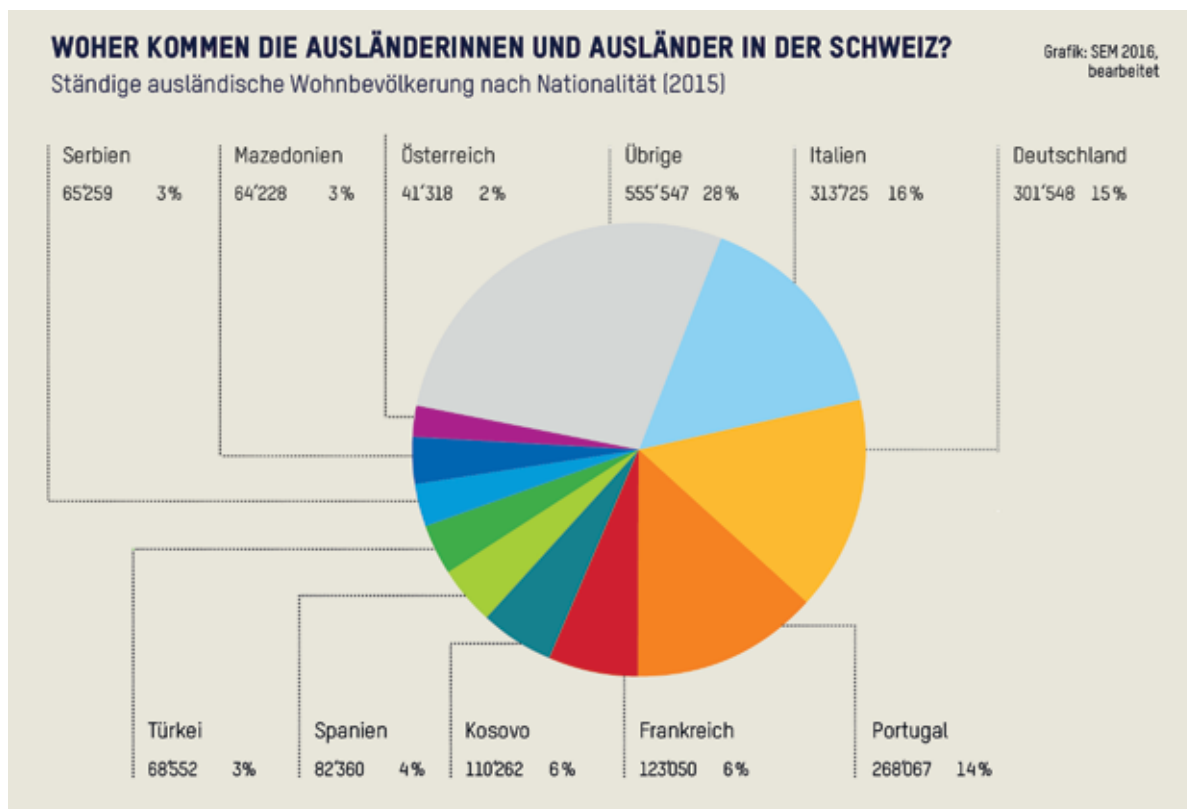
1 Der Begriff Einwanderung ist – bei einer engen Auslegung – mit dem Konzept des nach aussen abgegrenzten, einheitlichen Nationalstaats verknüpft. In diesem Sinn kann in der Schweiz erst seit 1848 von Immigration gesprochen werden. Historisches Lexikon der Schweiz

2 Menschen, die einzeln oder in Gruppen ihre bisherigen Wohnorte verlassen, um sich an anderen Orten dauerhaft oder zumindest für längere Zeit niederzulassen, werden als Migranten bezeichnet. (...) Überschreiten Menschen im Zuge ihrer Migration Ländergrenzen, werden sie aus der Perspektive des Landes, das sie betreten, Einwanderer oder Immigranten (von lat.: migrare, wandern) genannt. (...) Obwohl das aus dem Lateinischen stammende Wort «Migrant» wörtlich «Wandernder» bedeutet, werden auch Zugewanderte, deren Migrationsvorgang abgeschlossen ist, als «Migranten» bezeichnet, bis aus ihnen sprachlich «Menschen mit Migrationshintergrund» werden. Auch ihre im Zuwanderungsland geborenen Abkömmlinge werden, vor allem im Zusammenhang von Bevölkerungsstatistiken, als «Menschen mit Migrationshintergrund» bezeichnet, auch wenn sie selbst an keinem Migrationsvorgang teilgenommen haben. Weltweit wird die Anzahl der Immigranten (...) auf 231,5 Millionen geschätzt, das sind 3,25 % der Weltbevölkerung. Migration ist eine bedeutende Änderung im Leben eines Menschen und mit grossen, zum Teil lebensbedrohlichen Risiken verbunden (...) und zerreisst oft Familienverbände und soziale Strukturen.

Wikipedia

3 Migration – The movement of a person or a group of persons, either across an international border, or within a State. It is a population movement, encompassing any kind of movement of people, whatever its length, composition and causes; it includes migration of refugees, displaced persons, economic migrants, and persons moving for other purposes, including family reunification. IOM (International Organization for Migration)

EINIGE FAKTEN ZUR EINWANDERUNG



Insgesamt stammen 86,8% der Ausländer/-innen in der Schweiz aus europäischen Ländern. Je 3,7% stammen aus Afrika und aus Amerika, 5,6% aus Asien und 0,2% aus Ozeanien. Lediglich 1% der Wohnbevölkerung sind Flüchtlinge (Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge).

